

Christkönig 2020, 22. November 2020, Pfarrei Münsingen

Einzug Orgel

Begrüßung

- +++ Gottes Kraft sei mit euch
- Christkönig, letzter Sonntag im Kirchenjahr
- Musik aus 16. Jahrhundert

Eröffnungslied 46 Zu dir, o Gott, erheben wir

Besinnung

Wir sind da mit all der Unsicherheit dieser Tage:
Wie wird diese Advents- und Weihnachtszeit?
Wie können wir einander verbunden bleiben
und doch vorsichtig uns schützen?

Wir sind da mit all der Sorge dieser Tage:
Wie geht es mit dem Betrieb und der Arbeit weiter?
Wie können wir das auffangen,
was Existenzen gefährdet.

Wir sind da mit all der Hoffnung dieser Tage:
Mit der Aussicht, dass die Pandemie dereinst überwunden sein wird.
Mit dem Vertrauen, dass Menschen jetzt und in Zukunft einander
beistehen durch all dies hindurch.

Vergebungsgebet

Einen langen Atem und Zuversicht seinen uns geschenkt
+++, jetzt und immer neu. Amen.

Gloria 79 all Ehre dir Gott in der Höh

Gebet

Gott, in Jesus von Nazareth hast du uns gezeigt, wer du bist.
Dass du aufscheinst in den Gesichtern von uns Menschen.
Dass du zu finden bist mitten unter uns.
Verborgener. Unscheinbarer.
Dass königliche Würde jedem Menschen zukommt.
Dass wir Königssöhne und Königstöchter sind.
Jetzt und für alle Zeit. Amen.

Lesung Ez 34

Lesung aus dem Buch Ezechiel

Wie ein Hirt sich um die Tiere seiner Herde kümmert an dem Tag, an dem er mitten unter den Schafen ist, die sich verirrt haben, so kümmere ich mich um meine Schafe und hole sie zurück von all den Orten, wohin sie sich am dunklen, düsteren Tag zerstreut haben.

Ich führe sie aus den Völkern heraus, ich hole sie aus den Ländern zusammen und bringe sie in ihr Land. Ich führe sie in den Bergen Israels auf die Weide, in den Tälern und an allen bewohnten Orten des Landes. Auf gute Weide will ich sie führen, im Bergland Israels werden ihre Weideplätze sein. Dort sollen sie auf guten Weideplätzen lagern, auf den Bergen Israels sollen sie fette Weide finden.

Ich werde meine Schafe auf die Weide führen, ich werde sie ruhen lassen - Spruch Gottes, des Herrn.

Die verloren gegangenen Tiere will ich suchen, die vertriebenen zurückbringen, die verletzten verbinden, die schwachen kräftigen, die fetten und starken behüten. Ich will ihr Hirt sein und für sie sorgen, wie es recht ist.

Ihr aber, meine Herde - so spricht Gott, der Herr -, ich Sorge für Recht zwischen Schafen und Schafen, zwischen Widdern und Böcken.

Wort des lebendigen Gottes

Zwischenspiel Orgel

Evangelium Mt 25,31-46

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngerinnen und Jüngern:

Wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommt
und alle Engel mit ihm,

dann wird er sich auf den Thron seiner Herrlichkeit setzen.

Und alle Völker werden vor ihm versammelt werden

und er wird sie voneinander scheiden,

wie der Hirt die Schafe von den Böcken scheidet.

Er wird die Schafe zu seiner Rechten stellen,

die Böcke aber zur Linken.

Dann wird der König denen zu seiner Rechten sagen:

Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid,

empfangt das Reich als Erbe,

das seit der Erschaffung der Welt für euch bestimmt ist!

Denn ich war hungrig

und ihr habt mir zu essen gegeben;

ich war durstig

und ihr habt mir zu trinken gegeben;
ich war fremd
und ihr habt mich aufgenommen;
ich war nackt
und ihr habt mir Kleidung gegeben;
ich war krank
und ihr habt mich besucht;
ich war im Gefängnis
und ihr seid zu mir gekommen.

Dann werden ihm die Gerechten antworten und sagen:

Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen
und dir zu essen gegeben
oder durstig
und dir zu trinken gegeben?

Und wann haben wir dich fremd gesehen
und aufgenommen
oder nackt
und dir Kleidung gegeben?

Und wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen
und sind zu dir gekommen?

Darauf wird der König ihnen antworten:

Amen, ich sage euch:

Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt,
das habt ihr mir getan.

Dann wird er zu denen auf der Linken sagen:

Geht weg von mir, ihr Verfluchten,
in das ewige Feuer,
das für den Teufel und seine Engel bestimmt ist!

Denn ich war hungrig
und ihr habt mir nichts zu essen gegeben;
ich war durstig
und ihr habt mir nichts zu trinken gegeben;
ich war fremd
und ihr habt mich nicht aufgenommen;
ich war nackt
und ihr habt mir keine Kleidung gegeben;
ich war krank und im Gefängnis
und ihr habt mich nicht besucht.

Dann werden auch sie antworten:

Herr, wann haben wir dich hungrig oder durstig
oder fremd oder nackt

oder krank oder im Gefängnis gesehen
und haben dir nicht geholfen?
Darauf wird er ihnen antworten:
Amen, ich sage euch:
Was ihr für einen dieser Geringsten nicht getan habt,
das habt ihr auch mir nicht getan.
Und diese werden weggehen
zur ewigen Strafe,
die Gerechten aber
zum ewigen Leben.

Predigt

Unendlich vielfältig sind Vorstellungen von Gott.
Immer sind es Versuche,
das Unbegreifliche zu fassen,
das Unsagbare zu benennen,
das Unbeschreibliche zu bezeichnen.

Da gibt es biblisch die Spur: Gott als ein Gegenüber:
Der König ist ein Bild für Gottes Geheimnis.
Weil der König gutes Leben für alle im Volk zu gewährleisten hat.
Die Hirtin ist ein Bild für Gottes Geheimnis.
Weil die Hirtin für die ihr anvertrauten Tiere zu sorgen hat.
Der Richter ist ein Bild für Gottes Geheimnis.
Weil er für Gerechtigkeit zu schauen hat.
Gott wie ein König, wie eine Hirtin, wie ein Richter.
Dies eine erste Spur: Gott wie ein persönliches Gegenüber.

Da gibt es biblisch die Spur: Gott mit den Eigenschaften von Lebewesen:
Der Löwe ist ein Bild für Gott.
Weil er als mächtig und stark gilt.
Das Lamm ist ein Bild für Gott.
Weil es als unschuldig gilt.
Der Adler ist ein Bild für Gott.
Weil er majestätisch alles überblickt.
Gott wie ein Löwe, ein Lamm, ein Adler.
Dies eine zweite Spur: Gott mit den Eigenschaften von Lebewesen.

Da gibt es biblisch die Spur: Gott wie ein gedanklicher Begriff.
Das Ja ist ein Wort für Gott.
Weil es bestärkt und ermutigt.

Anfang und Ende sind Worte für Gott.
Weil sie alles umfassen.
Dasein ist ein Wort für Gott.
Weil es Begleitung und Nähe ausdrückt.
Gott wie ein Ja, wie Anfang und Ende, wie Dasein.
Dies eine dritte Spur: Gott wie ein philosophischer Begriff.

Da gibt es biblisch die Spur: Gott wie eine Naturerscheinung.
Der Fels ist ein Bild für Gottes Geheimnis.
Weil er stark und fest ist.
Die Quelle ist ein Bild für Gottes Geheimnis.
Weil sie quirlig und erfrischend ist.
Die Sonne ist ein Bild für Gott.
Weil sie wärmt und wachsen lässt.
Gott ist wie ein Fels, wie eine Quelle, wie die Sonne.
Dies eine vierte Spur: Gott wie ein Naturereignis.

So verschieden die Menschen sind,
so vielfältig ihre Vorstellungen von Gott.
So verschieden die Lebenssituationen sind,
so vielfältig ihre Erfahrungen mit Gott.

Und so hilft den einen in diesen Tagen das Bild von Gott als Freund und
Freundin. Gott, dem Not und Sorge anvertraut werden können.
Und so hilft andern in diesen Tagen das Bild von Gott als Lamm.
Gott, der sich in all den feinen, wehrlosen Zeichen der Zuwendung
ereignet.
Und so hilft wieder andern in diesen Tagen das Bild von Gott als Anfang
und Ende.
Gott, der auch noch dahin reicht, wo kein Weiterkommen erkennbar ist.
Und so hilft wieder andern das Bild von Gott als aufgehende Sonne.
Gott, der sich im Silberstreifen der Hoffnung zeigt.

Angesichts der Vielfalt an Bildern
und der Verschiedenheit der Vorstellungen
ist auf jeden Fall
eine scheue Vorsicht
und eine leise Bescheidenheit angebracht
in allem Reden und Nachdenken über Gott. Amen.

Zwischenspiel

Credo 97 Gott ist dreifaltig einer

Fürbittgebet 68 Meine engen Grenzen

Meine engen Grenzen, meine kurze Sicht bringe ich vor dich.

Wandle sie in Weite!

Meine ganze Ohnmacht, was mich beugt und lähmt, bringe ich vor dich.

Wandle sie in Stärke!

Mein verlornes Zutrauen, meine Ängstlichkeit bringe ich vor dich.

Wandle sie in Wärme!

Meine tiefe Sehnsucht nach Geborgenheit bringe ich vor dich.

Wandle sie in Heimat!

Lob- und Dankgebet

Gott, Schöpfer allen Lebens, wir danken dir:

für das gute Wort, das wir hören,

für die Zeichen der Liebe, die wir sehen,

für den Keim der Hoffnung, der in uns ist.

Wir danken und singen:

115 Heilig, Teil 1

Gott, wir danken dir für Jesus Christus.

Er ist uns Weg geworden, Wahrheit und Leben.

Seine Worte sind immer noch neu und unerhört.

Seine Taten immer noch voll Hoffnung und Kraft.

Gott, du hast Jesus nicht im Stich gelassen,

selbst im Tode nicht. Wir danken und singen:

115 Heilig, Teil 1

Gott, wir danken dir für deine Kraft, den Hl. Geist.

Sie gibt neue Worte, neue Taten, ein neues Herz.

Sie öffnet für die Menschen,

für ihre Fragen und Sorgen,

für ihre Freuden und Hoffnungen.

Wir danken und singen:

115 Heilig, Teil 1

Gott, wir denken an die Verstorbenen.
Du bist ihnen Licht und Leben.
Du bist und bleibst ihr und unser Gott.
Dafür danken wir
zusammen mit allen Menschen guten Willens,
zusammen mit allen Geschöpfen
jetzt und allezeit. Amen.

Gabenbereitung Orgel

Vater Unser/Friedensgruss/Bruderklusengebet

Kommunion Orgel

Schlussgebet

Mitteilungen

Schlusslied 141, Preis meine Seele

Segen

Gott flüstere seine Träume in eure Alltagsohren.
Gott erzähle euch seine Geschichte ganz neu
vom Suchen und Finden,
vom Lieben und neu Beginnen.
Und vom gelobten Land hinter der Zeit.
Gott zeichne seine Wahrheit in euer Herz
und spreche seine Treue in euer Leben.
So segne und behüte euch der liebende Gott +++

Auszugspiel Orgel